

# BienenBrückenBauen

## Wildpflanzen für Wildbienen. Ein Mitmachprojekt in Dresden.

Mit dem Projekt BienenBrückenBauen wollen wir gemeinsam mit engagierten Bürger\*innen am aktiven Wildbienenchutz in der Landeshauptstadt Dresden arbeiten. Unser Ziel ist dabei nicht nur die Verbesserung der Lebens- und Reproduktionsstätten von Wildbienen. Wir wollen darüber hinaus auch die Vorkommen von Wildbienenarten im Projektgebiet erfassen und gleichzeitig Artenkenntnisse vermitteln. Helfen Sie mit, die Situation zu verbessern, indem Sie Teil eines Netzwerkes zur Unterstützung der Wildbienen in Dresden werden.

Im Rahmen unseres Projekts geben wir kostenlos Wildpflanzen in die Hände von artenschutzinteressierten Bürgerinnen und Bürgern. Diese können in einem Blumenkasten, auf dem Balkon oder im Garten gehegt und gepflegt werden. Damit dies bestmöglich gelingt, haben wir diesen Pflanzensteckbrief zusammengestellt.

Die Pflanzen wurden in der Gärtnerei des Umweltzentrums vorkultiviert, wobei Arten ausgewählt wurden, die für heimische Wildbienen wertvoll sind. Das Ziel der Aktion ist die Ansiedlung heimischer Nektar- und Pollenpflanzen für Wildbienen und andere Insekten auf urbanen Flächen in Dresden, um dauerhaft ein besseres Nahrungsangebot sicherzustellen. Helfen Sie uns, den Wildbienen zu helfen!

**Wichtiger Hinweis: Selbst nachgezogene Pflanzen bzw. Saatgut niemals selbstständig in die freie Natur ausbringen!**



Die Kleine Zottelbiene (*Panurgus calcaratus*) ist spezialisiert auf Korbblütler, zu denen der Raue Löwenzahn gehört.

# BIENEN BRÜCKEN BAUEN



## KONTAKT

Telefon: 0351 494 3521

E-Mail: [bbb@uzdresden.de](mailto:bbb@uzdresden.de)

Umweltzentrum Dresden e.V.

Schützengasse 16 - 18

01067 Dresden

[www.bienenbrueckenbauen.de](http://www.bienenbrueckenbauen.de)



## BILDRECHTE

Christian Gebhardt (Titelbild, S. 2, S. 3 erstes Bild, S. 4), Melinda Milos (S. 3 zweites Bild), Peter Zuber (S. 5) / Icons: Good Ware

STAND: August 2025

**Förderhinweis:** Das Projekt BienenBrückenBauen wird gefördert im Bundesprogramm Biologische Vielfalt durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit. Diese Publikation gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms Biologische Vielfalt wieder und muss nicht mit der Auffassung des Zuwendungsgebers übereinstimmen.

Gefördert durch:



Die Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts. Gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft.

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Biologische Vielfalt



Das Bundesprogramm

## Der Raue Löwenzahn *Leontodon hispidus*



# BIENEN BRÜCKEN BAUEN



## MERKMALE



Der Raue Löwenzahn (*Leontodon hispidus*) gehört zur Familie der Korbblütler. Viele gelbe Einzelblüten sind in einem korbformigen Blütenstand zusammengefasst. Die zahlreichen Zungenblüten werden von einer Reihe dunklerer und kürzerer Hüllblätter umschlossen. Die 2 bis 4 cm großen Blütenstände sind vom frühen Morgen bis in den Nachmittag geöffnet und schließen sich dann wieder.



Der Blütenstiel ist gefurcht und verbreitert sich nach oben in den Kopf. Aus der grundständigen Rosette wachsen ein bis zwei unverzweigte Stängel, die wie die Blätter steif behaart sind. Die Blätter sind lanzettlich bis fiederteilig.

## NATÜRLICHE AUSBREITUNG

Die zarten Samen werden durch den Wind verbreitet.

## BEDEUTUNG UND WERT FÜR WILDBIENEN

Der Raue Löwenzahn wächst nicht nur auf mageren Standorten, sondern auch auf nährstoffreichen Wiesen, wo er eine wichtige Nahrungsquelle im Sommer ist. Unter den auf Korbblütlern spezialisierten Wildbienenarten findet man am Rauhen Löwenzahn in Dresden die Gewöhnliche Dörnchensandbiene (*Andrena humilis*) und Pippau-Sandbiene (*Andrena fulvago*). Weitere typische Besucherinnen sind die Rote Ehrenpreis-Sandbiene (*Andrena labiata*), die Weißgebänderte Furchenbiene (*Lasioglossum leucozonium*) und die seltener anzutreffende Kleine Blattschneiderbiene (*Megachile alpícola*).

## WISSENSWERTES

Die verdickte Wurzel wurde früher als Kaffeeersatz genutzt. Die jungen frischen Blätter können im Salat verwendet werden.

## STANDORTANSPRÜCHE

Der Raue Löwenzahn benötigt einen gewöhnlichen, gut durchlässigen Gartenboden. Ungestört vermehrt er sich sehr gut selbstständig im Garten. Tritt er zu dominant im Beet auf, kann er stattdessen auch in extensiv gepflegte Rasenbereiche integriert werden.



Standort sonnig bis halbschattig



Platzbedarf 25 cm x 25 cm



Höhe 10 cm bis 60 cm



Wasser frisch bis trocken



Blütezeit Juni bis Oktober

## VERMEHRUNG IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON



Samenreife ab Juli



Keimbedingungen Lichtkeimer, Warmkeimer

Wenn der Samen reif ist, öffnet sich der Korb mit den 5 bis 8 mm langen, hell-braunen Früchten, die einen weißlichen bis bräunlichen Haarkranz (Pappus) tragen. Bevor der Wind sie wegträgt, sollten sie schnell geerntet werden.



## VERBREITUNG UND LEBENSRAUM IN SACHSEN

Die Art besiedelt vorrangig Frischwiesen und -weiden, Trocken- und Halbtrockenrasen sowie Waldränder.

## GEFÄHRDUNG

Der Raue Löwenzahn ist in Sachsen als ungefährdete Art eingestuft (Rote Liste Sachsen 2013: ungefährdet).

